

Vorwort für die Mitteilungen zur Schleswiger Stadtgeschichte Heft 35, 2020

Liebe Mitglieder der Gesellschaft für Schleswiger Stadtgeschichte,

das Jahr 2020 werden wir alle so schnell nicht vergessen. Die Corona-Krise hat unser Leben verändert. Was vorher völlig normal war wie Besuche bei Freunden und Verwandten, die Teilnahme an Veranstaltungen, der abendliche Kneipenbesuch, das Aufsuchen des Frisörs oder anderer Dienstleister usw. usw. kann auf ungewisse Zeit nicht stattfinden. Selbst die olympischen Sommerspiele mussten abgesagt werden ebenso wie die Bundesligaspiele und andere Sportereignisse. Natürlich ist auch unsere Geschichtsgesellschaft von den „Kontaktverboten“ betroffen.

Ob unsere Vortragsveranstaltungen am 5. Mai mit Bernd Nissen zum Thema „Ulrich Graf von Brockdorff-Rantzau – der Lebensweg eines Schleswigers“ oder am 19. Mai mit Dr. Constanze Köster „Zwischen Amsterdam und Gottorf“ über Jürgen Ovens als Porträtist von Herzögen und Bürgeradel tatsächlich an den geplanten Tagen durchgeführt werden können, bleibt abzuwarten. Das gilt auch für die für den 23. Juni geplante Mitgliederversammlung. Die Einladung für die letztgenannte Veranstaltung finden Sie in diesem Heft. Bei Terminänderungen werden wir Sie über Newsletter und die Lokalpresse entsprechend unterrichten. Unabhängig von den Terminproblemen nutze ich aber gern die Gelegenheit, mich bei den beiden Referenten für ihre Bereitschaft, einen Vortrag bei uns zu halten, zu bedanken. Ein besonderer Dank gilt auch der Pröpstin des Kirchenkreises Schleswig Johanna Lenz-Aude dafür, dass sie uns in „ihrem“ Hause, dem Kirchenkreisamt, nicht nur tagen lässt, sondern auch etwas über ihr Tätigkeitsfeld berichten wird. Mit dem Veranstaltungsort haben wir nach dem Slesvig Roklub, dem Landesförderzentrum Hören und Sprache, dem Schloss Gottorf, dem Kreishaus, dem Oberlandesgericht und dem Archäologischen Landesamt im Schloss Annettenhöf auch in diesem Jahr wieder die Gelegenheit, eine für Schleswig wichtige Institution näher kennenzulernen. Ich hoffe sehr, dass wir uns Ende Juni im Kirchenkreisamt in der Norderdomstraße in dem Gebäude, das alte Schleswiger auch als Bischofshof, Bischofspalast, Königsteinsches Palais oder Rumohrenhof kennen, sehen werden.

Der Vortrag über Jürgen Ovens, einen geborenen Tönninger, ist übrigens auch als kleiner Hinweis auf die für den Herbst geplante diesjährige Exkursion gedacht. Sie soll nach Eiderstedt führen und uns mit der dortigen Kirchenlandschaft vertraut machen. Die 18 Kirchen auf engstem Raum sind einmalig in Europa.

Auch im ablaufenden Geschäftsjahr haben wir wieder – in sehr freundschaftlicher Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum – Vortragsveranstaltungen durchgeführt. So sprachen Reimer Pohl über „Straßen in Schleswig und ihre Namensgeber“, Dr. Falk Ritter über „Elisabeth Behling – Stifterin der Dreifaltigkeitskirche in Schleswig-Friedrichsberg“, Prof. Oliver Auge über „100 Jahre Grenzabstimmung“ und Friedrich Wilhelm Rodefild über „Die Geschichte der Lollfüßer Schützengilde von 1699 – 2018“. Außerdem las Wolfgang Börnsen aus seinem Buch „Die Angeln-Saga. Bedrohte Heimat. Vor der Landnahme in Britannien.“. Er wurde dabei unterstützt durch Hans-Ulrich Kallsen, der als Zwischenmusik plattdeutsche und hochdeutsche zeitgenössische, aber auch mittelalterliche Lieder zu Gehör brachte. Schließlich soll

noch die im September 2019 durchgeführte Exkursion erwähnt werden, die nach Gravenstein, Sonderburg und Broacker führte.

Wie in den vergangenen Jahren, danke ich auch in diesem Jahr unserem Redaktionsausschuss und den Autoren sehr herzlich dafür, dass der 2019er Band der Beiträge zur Schleswiger Stadtgeschichte (immerhin der 64. in Folge) rechtzeitig erschienen ist. Den Vorstandsmitgliedern, Kassenprüfern und nicht zuletzt der Druckerei danke ich für die stets kollegiale Zusammenarbeit.

Liebe Mitglieder, die Gefahr durch das Corona-Virus ist für uns alle eine überaus schwere Belastung. Ich hoffe, alle Mitglieder, aber auch unsere Gesellschaft insgesamt, werden diese Jahrhundertkrise gesund und wirtschaftlich gut überstehen.

Wie erwähnt, werden wir Sie über Tagespresse und Newsletter informieren, sobald es – nicht zuletzt im Blick auf die geplanten Veranstaltungen – etwas Neues gibt.

Beste Grüße und bleiben Sie gesund
Klaus Nielsky, Vorsitzender